

Ein Arbeitsplatz mit Meersicht

MALLORCA. Anna Hermann leitete lange das Kino Orion in Dübendorf – nun ist sie nach Mallorca ausgewandert. «Nur gezügelt», wie sie betont. Dort baut sie mit «Lady's First» eine Reisevermittlung für Frauen auf.

MANUELA MOSER

Verliebt hat sich Anna Hermann in die Mandelbäume der Insel, in ihren Duft und ihre Farben – und das ganz unerwartet. Denn eigentlich hatte sich die Dübendorferin lange gegen Ferien auf Mallorca gestraubt. Zu viele Touristen, zu billig – dachte sie. Und so ist Hermann nur widerwillig mit ihrem Mann mitgegangen. Das war im Frühling 2007. Heute lebt sie auf Mallorca. Und sie ist auch nach einem Jahr noch immer begeistert von der Schönheit der Insel.

Noch nicht alle Orte entdeckt

«Mallorca hat einen schlechten Ruf», sagt Hermann, «aber zu Unrecht!» Denn die überfüllten Touristenorte beschränkten sich auf zwei Orte im Süden der Insel: den Ballermann, der fest in deutscher Hand ist, und auf den Ort Magaluf, wo vor allem Engländer abhängen. «Der Rest der Insel ist ursprünglich und natürlich – und unglaublich vielfältig.» Hermann dachte, nach einem Jahr hätte sie all die schönen Orte gesehen. «Doch es dauert noch viel länger, bis ich alles entdeckt habe.»

Die Exil-Dübendorferin hat sich im Nordosten der Insel niedergelassen, in einer Finca mit Pool und Garten – und einem Blick ins «Appenzell», wie Hermann zu pflegen sagt. «Es ist tatsächlich so lieblich und hügelig wie im Appenzell, nur mit einer ganz anderen Vegetation.» Son Servera, ihren neuen Wohnort, nennt sie liebevoll «mein neues Dübendorf», und mit der ihr eigenen Begeisterung betont sie, dass es sich um «die schönste Ecke der Insel» handelt.

Mit Haut und Haaren

Hermann war in Dübendorf als initiative Persönlichkeit bekannt, die sich mit Haut und Haaren ihren Projekten verschreibt. So hatte die gelernte Kauffrau Anfang 2010 die Betriebsleitung des altherwürdigen Kinos Orion übernommen und es zu neuem Leben erweckt – eine Knochenarbeit. «Aber ich habe in meinem Leben immer nur das getan, was ich gern tat.» Und so sind bei Hermann das Privat- und das Berufsleben ineinandergeflossen – schon immer, und auch jetzt, bei ihrer neuen Tätigkeit im Ausland.

Heute betreibt Hermann die Reiseagentur Lady's First. Inspiriert von der «Lady's Night» im Kino Orion, bei der



Hat sich den grossen Traum erfüllt: die Dübendorferin Anna Hermann auf der Terrasse ihrer Finca auf Mallorca. Bild: pd

Filmabende speziell für Frauen durchgeführt wurden, bietet sie auf Mallorca Frauengruppen ihre Reisedienste an. Hermann: «Ich buche das Hotel, plane Ausflüge und gebe Restauranttipps. Ich kümmere mich um alles. Nur den Flug und das Mietauto müssen die Ladys selber organisieren.» Eine andere Zielgruppe von Hermann sind allein reisende Frauen, die für eine Woche oder auch nur eine Stunde Begleitung suchen – fürs Wandern, Golfen, Kochen oder auch nur, um fein essen zu gehen. 190 Euro berechnet sie für einen ganzen Tag im Einsatz.

Mallorca à la carte

«Ich entwerfe für meine Touristinnen sozusagen Ferien à la carte», schmunzelt Hermann. Der Schweizerin mit mediterranem Blut – ihr Vater ist Grieche – geht es insbesondere um den «Qualitätstourismus». Der fängt beim Besuch der Insel ausserhalb der Saison an. «Juli und August sind dermassen überlaufen, da geht es den Gästen wirklich nur ums Baden.» Bei Hermann sollen die Natur, die Bewegung und die Kultur nicht zu kurz kommen. Neuerdings organisiert sie auf ihrer eigenen Finca öffentliche Unterhaltungsabende mit Künstlern.

Auch Hermanns Mann Rudi konnte inzwischen auf der Insel Fuss fassen. Er betreibt eine eigene IT-Firma. «Wir sind

noch zu jung, um nicht mehr zu arbeiten», sagt die 54-Jährige und räumt mit einem weiteren Klischee auf: «Mallorca ist alles andere als eine Insel voller Pensionäre.» Sie und ihr Mann hätten bereits viele junge, dynamische Menschen kennengelernt.

Auch mit den Einheimischen hat das Ehepaar Hermann inzwischen Kontakt. Beide mussten aber zuerst Spanisch lernen. «Und es ist ja noch viel komplizierter», sagt die Dübendorferin, «auf Mallorca spricht man einen katalanischen Dialekt.» Inzwischen gehören aber auch einige Mallorquiner zu ihrem neuen Freundeskreis. Diese seien zuerst zwar etwas zurückhaltend. Habe man aber eine Tür aufgestossen, dann gehe alles wie von selbst, und sie seien herzlich und verbindlich.

Geprüft auf Herz und Nieren

Kontakte sind das A und O für Hermanns Tätigkeit auf der Insel. «Alles, was ich meinen Gästen empfehle, möchte ich unbedingt selber ausprobiert haben.» In einem Hotel will sie deshalb jedes einzelne Zimmer gesehen haben, bevor sie es auf die Liste nimmt. So bringt Hermann ihre Tage oft mit einer Rekognoszierungsfahrt über die Insel und trifft so auf Menschen und neue Orte. Wenn die Auslandschweizerin

dann in ihrem Büro am Computer sitzt, geniesst sie von ihrer Finca aus wenigstens den Blick aufs Meer. «Es ist herrlich hier», fasst sie zusammen, «ich vermisse die vielen Nebeltage und den langen Winter in der Schweiz überhaupt nicht.» Fehlen tun ihr einzig ihre zwei erwachsenen Kinder und ihre Freunde. Dennoch bereut sie den Schritt ins Ausland nicht.

Hermann will sich trotzdem nicht festlegen. Sie spricht weder vom grossen «Auswandern», noch hat sie ihre Pensionskasse geplündert. Auch die Finca ist nur gemietet – vorläufig für drei Jahre, mit der Option auf Verlängerung. «Ich nenne meine Veränderung einfach zügeln», sagt Hermann, «wohin es mich als Nächstes verschlägt, lasse ich noch offen.» Man glaubt es der quirligen Frau aufs Wort, dass sie für weitere Überraschungen gut sein könnte. Vielleicht geht Hermann ja nicht mehr weg von der Insel, aber vielleicht sucht sie sich ein neues Engagement? Zwei Hunde und drei Katzen gehören jedenfalls schon neu zu ihrer Familie – der fehlende Tierschutz auf der Insel gefällt Hermann nämlich gar nicht.

Anna Hermann ist ab Sonntag für eine Woche zu Besuch in Dübendorf. Sie wird am 24. August an der Bar im Kino Orion stehen. Am 26. August ist sie bei der «Lady's Night» anwesend.

Leben retten durch Erste Hilfe

NOTHILFE. National läuft zurzeit die jährliche Samaritersammlung. Die Dübendorfer haben das Jahresthema «Erste Hilfe im Alltag» in ihr Angebot aufgenommen und bieten in den nächsten Wochen entsprechende Kurse an. Für rasch Entschlossene findet am Dienstag, 25. August, ein «Nothilfe-Refresher-Kurs» statt. Daneben haben die Dübendorfer Samariter einen eigenen Kurs zusammengestellt, in dem sie auf die häufigsten Unfälle und Verletzungen im Alltag wie Hautverletzungen, Stauchungen, Zerrungen und anderes eingehen. Dieser Kurs wird zweimal, am 10. und am 15. September, durchgeführt. Im Weiteren findet am Samstag, 26. September, ein «Reanimations-Grundkurs» statt, gefolgt von einem «Reanimations-Repetitionskurs» am 28. September für alle, die bereits einen Herzmassage-Ausweis besitzen und ihr Wissen repetieren möchten.

Der nächste Nothilfekurs ist am Samstag, 3. Oktober, wobei die Theorie vorgängig als E-Learning zu Hause am PC erlernt werden muss. Der Kurs reduziert sich dadurch auf sieben Stunden. Für Eltern von Kleinkindern oder andere interessierte Personen mit Bezug zu jüngeren Kindern findet im November an vier Abenden der nächste Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» statt.

Alle Kurse sind auf www.samariter-duebendorf.ch beschrieben. Die Anmeldungen können direkt beim jeweiligen Kurs online erfasst werden. Allfällige Fragen an ta@samariter-duebendorf.ch oder beim Info-Stand am Flohmarkt bei der Oberen Mühle. (red)

Kleinkind aus Auto befreit

POLIZEI. Vor einer Kinderkrippe an der Stettbachstrasse in Dübendorf hat eine Mutter versehentlich ihr Kind im eigenen Auto eingeschlossen. Am Donnerstag der vergangenen Woche setzte sie das Kind gegen 13 Uhr auf den Rücksitz des Fahrzeugs, wie «20 Minuten» schreibt. Nachdem sie die Türen geschlossen hatte und anschliessend selbst einsteigen wollte, war der Wagen bereits geschlossen und der Schlüssel im Auto. Die Kantonspolizei Zürich bestätigte den Vorfall auf Anfrage.

Die Mutter reagierte sofort und alarmierte von einem Festnetzanschluss aus die Polizei, die daraufhin ausrückte. Die Polizisten der Stadtpolizei Dübendorf schlugen die Scheiben des Autos ein und befreiten das Kind aus dem in der Sonne stehenden Fahrzeug. Das Kleinkind, so die Kantonspolizei Zürich, sei glücklicherweise nur 10 bis 15 Minuten eingesperrt gewesen und sei unversehrt. (red)

Marktplatz für Drahtesel

VELOBÖRSE. Wer ein gebrauchtes Velo sucht oder sein Rad, das noch gut im Schuss ist, für ein paar Franken an den Mann oder die Frau bringen möchte, der ist an der Velobörse vom Samstag, 29. August, im Stadtzentrum richtig.

Die alljährlich von den Grünen Dübendorf organisierte Börse auf dem Stadthausplatz bietet die Chance, gebrauchte Velos zu verkaufen oder zu kaufen. Die Annahme der Fahrräder erfolgt am Verkaufstag zwischen 8 und 9.30 Uhr. Der Verkauf startet um 10 Uhr und dauert bis 15 Uhr. Dieses Jahr wird zudem die Abteilung Sicherheit das Velokonzept der Stadt Dübendorf zeigen, ausserdem besteht die Möglichkeit, bei einem Velomechaniker kostenlos kleinere Reparaturen vornehmen zu lassen. Im Hinblick auf die Wahlen im Herbst werden auch die einen oder anderen National- und Ständeratskandidaten der Grünen für Fragen zur Verfügung stehen. (red)

This Lüscher stellt «Rider Jack» vor

KINO ORION. Am Donnerstag, 27. August, stellt Filmemacher und Ex-Gockhauser This Lüscher um 20.15 Uhr seinen neuen Film «Rider Jack» vor.

This Lüscher, geboren 1969 in Zürich, ist schweizerisch-holländischer Doppelbürger. 1988 bis 1990 besuchte er die Jazzschule in Zürich; zudem ist er Mitgründer der FilmGAF (Gruppe autodidaktischer Filmemacher). 1994 bis 1998 absolvierte er die Niederlande Film en Televisie Academie mit Abschluss in Regie. Lüscher war während mehr als 20 Jahren wohnhaft in Gockhausen.

Im Film «Rider Jack» spielt Roeland Wiesnecker den Jack, der in seinem Leben gescheitert ist und von einem Neuanfang im Ausland träumt. Stattdessen muss er sich aber unverhofft um seinen verhassten Vater Paul (Wolfram Berger) kümmern, den er seit seiner Kindheit nicht mehr gesehen hat. Paul hat Alzheimer

und will mit seinem Sohn Frieden schliessen, solange er noch kann. Doch Jack hat mit Paul ganz andere Pläne.

Zwei Welten prallen in Lüschers Film aufeinander, und aus einer Reise ins Tessin wird eine Odyssee in eine schmerzhaft verdrängte Vergangenheit. «Rider Jack» ist eine Vater-Sohn-Geschichte, die sich mit Liebe und Ironie dem Konflikt der Generationen annähert; ein melancholisches Roadmovie über verpasste Chancen und auch über die Kraft der Erinnerungen.

Weitere Informationen gibt es im Internet auf www.kino-orion.ch. (red)



Filmemacher This Lüscher.

Frauen leben Politik

STADTHAUS. Fünf Politikerinnen laden auf Donnerstag, 27. August, um 18.30 Uhr ins Dübendorfer Stadthaus zu einem überparteilichen Politabend ein. Politik in einer Gemeinde sei sehr nahe am Alltag und betreffe die Einwohnerinnen und Einwohner oft direkt, finden sie, bei Themen wie Schule, Veloverkehr, Stadtentwicklung oder Kultur. Wie diese Themen in Dübendorf bearbeitet werden und wie die Politik von aktiven Frauen gelebt wird, erfährt man am Politabend. Jede der fünf Politikerinnen hat einen Thementisch. Die Gäste gehen von Tisch zu Tisch. Danach bleibt Zeit für Fragen und Diskussionen.

Anwesend sein werden Susanne Hänni (GLP, Präsidentin Primarschule), Jacqueline Hofer (SVP, Gemeinderatspräsidentin und Kantonsrätin) sowie die drei Gemeinderätinnen Tanja Boesch (EVP), Flavia Sutter (Grüne Partei) und Andrea Kennel (parteilos). Der Anlass findet im 1. Stock des Stadthaus statt. (red)

Kaisers grosse Reise

KATHOLISCHE KIRCHE. Auf Dienstag, 25. August, um 14 Uhr lädt die katholische Pfarrei zum Seniorennachmittag ins Pfarreizentrum Leepünt ein. Stephan Kaiser, ehemaliger Pfarreibeauftragter, berichtet mit Bildern und Erzählungen von einem Teil seines letztjährigen Sabbat-Urlaubs – mit dem Schwerpunkt Armenien und Osttürkei. Dazu gibt es Kaffee und ein kleines Dessert. (red)

Mittagstisch

KIRCHE. Ab heute Freitag, 21. August, findet wieder jeden Freitag der Mittagstisch für Senioren statt. Der Treffpunkt in freundlicher Atmosphäre beginnt ab 12 Uhr im ReZ Lindensaal an der Bahnhofstrasse 37. Das Team der Reformierten Kirche Dübendorf serviert ein feines Essen, Dessert, Kaffee und Getränke für 14 Franken. An- und Abmeldungen gehen ans Sekretariat unter Telefon 044 801 1010. (red)